

1974 –  
2024

NACHBARSCHAFTS**HILFE**  
Ismaning e.V.

SOZIALZENTRUM mit



**JAHRE**

**Nachbarschaftshilfe  
Ismaning e.V.**

Babygruppe  
 Einkaufsdienst  
 Musikgarten  
 Offene Treffs  
 Jahrefeste  
 Schulungen  
 Seniorenbetreuung  
 Gesellschaftsdienste  
 Bastelangebote  
 Ferienprogramm  
 Beratung  
**Nachbarschaftshilfe**  
 Arztbegleitung Hauswirtschaft  
 Kinderbetreuung  
 Geburtsvorbereitung  
 Kursangebot  
 Versorgung  
 Kindertanz  
 Pflege  
 Vätercafé  
 Babysitterkurse  
 Demenz-Café

50 Jahre Nachbarschaftshilfe in Ismaning – Gemeinsam für eine starke Gemeinschaft

Liebe Ismaningerinnen und Ismaninger,

mit Stolz und Dankbarkeit feiern wir heuer das 50-jährige Bestehen der Nachbarschaftshilfe Ismaning e.V. Wir, die Akteure von heute, blicken mit großer Anerkennung auf die Arbeit und das Engagement jener Pionierinnen zurück, die vor einem halben Jahrhundert den Grundstein für diese wertvolle Institution legten. Damals hat eine kleine Gruppe engagierter Frauen den Mut aufgebracht, Hilfsangebote zu schaffen, die sich über die Jahrzehnte hinweg zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Gemeinde entwickelt haben.

Das Ziel war es von Anfang an – und bleibt es auch heute –, ein verlässlicher Partner für die Ismaninger Bürgerinnen und Bürger zu sein. Wir stehen in der Tradition dieser ersten Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit und Energie in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben. Ehrenamtliche sind und waren dabei das Herz der Nachbarschaftshilfe. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz in verschiedenen Bereichen, wie der Betreuung älterer Menschen, der Unterstützung von Familien, der Begleitung von Kranken und der Organisation von sozialen Aktivitäten, prägen sie unsere Gemeinde nachhaltig.

Im Laufe der Jahre haben sich die Herausforderungen verändert, doch unser Auftrag ist geblieben: den Menschen in Ismaning mit Herz, Kompetenz und Engagement zur Seite zu stehen. Dabei setzen wir heute auf die wertvolle Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Fachkräften, die gemeinsam Großartiges leisten. Ihr unermüdlicher Einsatz ist das Fundament unserer Arbeit, ohne sie wäre die Nachbarschaftshilfe nicht das, was sie heute ist.

Gleichzeitig sind wir uns der wachsenden Anforderungen bewusst, die an uns gestellt werden. Bürokratie, gesetzliche Vorgaben und steigende Qualitätsansprüche erfordern immer wieder Anpassungen und Weiterentwicklungen. Doch all das nehmen wir gerne in Kauf, weil es uns wichtig ist, den Bürgerinnen und Bürgern die bestmögliche Unterstützung zu bieten.



An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die uns auf diesem Weg begleiten: bei unseren engagierten Ehrenamtlichen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Mitgliedern, Sponsoren und natürlich bei der Gemeinde Ismaning, die uns seit jeher fördert und unterstützt.

Mit Freude blicken wir auf die vergangenen 50 Jahre zurück – und mit Zuversicht auf die Zukunft, in der wir weiterhin für Sie da sein werden.

**Petra Apfelbeck**

1. Vorsitzende Nachbarschaftshilfe Ismaning e.V.

Herz über Kopf – von den ersten Entwürfen bis zum heutigen Logo



## VORWORT



### Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Angehörige der Nachbarschaftshilfe Ismaning,

es erfüllt mich mit Stolz und Freude zugleich, der Nachbarschaftshilfe Ismaning zu ihrem 50-jährigen Bestehen gratulieren zu können. Die Nachbarschaftshilfe Ismaning ist äußerst leistungs-

stark. Dies kommt nicht von irgendwo her, Sie arbeiten intensiv und gehen Ihrer Berufung und Ihrem Ehrenamt mit Herzblut bei der Sache nach. Dies schlägt sich auch in Zahlen nieder: Über 22.300 Pflegestunden durch den ambulanten Pflegedienst oder 12.420 Stunden Unterstützung durch Senioren Helfer und Haushaltshilfen beim Betreuten Wohnen „Dahoam“ zeugen von enormer Einsatzbereitschaft. Ihre Motivation und Empathie, mit welcher Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Helferinnen und Helfer, täglich am Menschen sind, verdient höchste Anerkennung. Die Arbeit ist hart, oftmals auch körperlich, und doch ist sie unglaublich wertvoll. Denn sie würdigt unsere Seniorinnen und Senioren,



### Liebe Ismaningerinnen und Ismaninger, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe Ismaning, sehr geehrte Damen und Herren,

zum 50-jährigen Bestehen der Nachbarschaftshilfe Ismaning gratuliere ich

namens der Gemeinde Ismaning und persönlich sehr herzlich! „Von Mensch zu Mensch“ ist der Grundsatz, den die Nachbarschaftshilfe Ismaning seit ihrer Gründung im Jahr 1974 in vorbildlicher Art und Weise lebt. Der gemeinnützige Verein leistet wertvolle Sozialarbeit in unserer Gemeinde und damit einen wesentlichen Beitrag für das gelungene Miteinander in Ismaning. Herzlichen Dank und vergelt's Gott! Das Engagement der zahlreichen Mitarbeitenden ist größten-

teils ehrenamtlich. Diesen Einsatz schätzen wir außerordentlich wert, weswegen die Gemeinde die Nachbarschaftshilfe seit jeher nach Kräften unterstützt und fördert. Von ihren Anfängen „im Kleinen“ hat sich die Nachbarschaftshilfe in den vergangenen Jahrzehnten zu einem professionellen und unverzichtbaren Sozialdienstleister für Ismaning entwickelt. Im Sozialzentrum in der Reisingerstraße als ihrem Herzstück bietet der Verein vielfältige und umfangreiche Unterstützung für Jung bis Alt in den unterschiedlichsten Lebenslagen an.

die für uns da waren, als wir noch nicht konnten. Der starke Ausbau der Helferkreise innerhalb der letzten fünf Jahre verdeutlicht dies nur ansatzweise. Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möchte ich meinen großen Dank aussprechen. Es ist fern von jeder Selbstverständlichkeit, sich in privater Zeit um das Wohl der Allgemeinheit zu kümmern. Ob im Pflegedienst, der Alltagspflege, der Unterstützung beim Betreuten Wohnen Daheim, der Lieferung von „Essen auf Rädern“ bis hin zur Tagesmuttervermittlung und den Familienzentren – Sie, jeder einzelne von Ihnen, machen Ismaning und unseren Landkreis zu einem Ort, an dem die Menschen mehr tun als ihre Pflicht. Ihre selbstlose Arbeit und Ihr Einsatz tragen dazu bei, dass unser Landkreis zusammenhält und unsere Mitmenschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein gelassen werden. Ihr Engagement ist ein Beispiel für Nächstenliebe, das weit über die Grenzen einer Nachbarschaftshilfe hinausgeht. Ich danke der Nachbarschaftshilfe Ismaning für Ihren täglichen Einsatz und wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahre weiterhin persönliche Erfüllung bei dieser wichtigen Tätigkeit.

In herzlicher Verbundenheit  
**Ihr Christoph Göbel**  
 Landrat des Landkreises München

Namens der Gemeinde Ismaning und ganz persönlich darf ich mich bei der Nachbarschaftshilfe Ismaning, bei allen Aktiven und allen, die mitarbeiten, herzlich bedanken. Ich wünsche der Nachbarschaftshilfe weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

**Dr. Alexander Greulich**  
 Erster Bürgermeister

## VORSTÄNDE SEIT GRÜNDUNG

1974	1974 – 2008	Johanna Hagn
	1974 – 2004	Karola Delonge
	1974 – 1995	Petra Schmolke
	1974 – 1978	Sybille Maier
	1974 – 1978	Constanze Machemehl
1995	1974 – 1978	Max Betzler
	1974 – 1978	Sofie Attlfellner
	1978 – 1995	Ilse von Kruedener
	1978 – 1986	Rosemarie Benda
	1978 – 1986	Barbara Hochstatter
1999	1978 – 1980	Ursula Bolz
	1980 – 2004	Erika Sell
	1986 – 1995	Ursula Klesius
	1986 – 1990	Jutta Holmer
	1990 – 2001	Magda Suppmann
2001	1995 – 2019	Michaela Huber-Karrasch
	1995 – 1999	Erika Barth
	1995 – 1999	Uda Simon
	1999 – 2002	Dagmar Stefanek-Brandl
	1999 – 2001	Claudia Scheurer
2004	2001 – heute	Petra Apfelbeck
	2001 – 2008	Helga Sigl
	2004 – 2013	Edith Tschiers
	2004 – 2010	Anja Roller
	2004 – 2007	Christel Karger
2007	2007 – 2008	Maria Renz
	2009 – heute	Marina Tschudi
	2009 – 2022	Brigitte Thoma
	2009 – 2013	Helga Winters
	2010 – 2013	Simone Magg
2009	2013 – heute	Anne-Kathrin Reinhold
	2013 – 2018	Daniela Rauer
	2018 – heute	Annette Reiter-Schumann
	2019 – 2024	Sandra Bauer
	2022 – heute	Brigitte Thoma jun.

**Johanna Hagn**  
 Gründungsmitglied  
 1. Vorsitzende • 1974 – 2002  
 GF-Vorstand • 2002 – 2008



**Petra Schmolke**  
 Gründungsmitglied  
 2. Vorsitzende  
 1974 – 1995



**Karola Delonge**  
 Gründungsmitglied  
 2. Vorsitzende  
 1995 – 2001



**Michaela Huber-Karrasch**  
 1. Vorsitzende  
 2002 – 2004



**Petra Apfelbeck**  
 1. Vorsitzende  
 2004 – heute



**Helga Sigl**  
 2. Vorsitzende  
 2002 – 2008



**Edith Tschiers**  
 2. Vorsitzende  
 2008 – 2013



**Marina Tschudi**  
 2. Vorsitzende  
 2013 – heute



# 50 JAHRE NACHBARSCHAFTSHILFE – EINE ERFOLGSGESCHICHTE VON ANBEGINN

## Ein halbes Jahrhundert des Engagements und der Fürsorge

Die Nachbarschaftshilfe Ismaning e.V. feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Ein halbes Jahrhundert, in dem sich viel verändert hat und in dem die Organisation stetig gewachsen ist. Heute werfen wir einen Blick zurück auf die Anfänge, die Meilensteine und die vielen Menschen, die diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben.

### Eine Idee wird Wirklichkeit

Grüne Witwen? Auf keinen Fall! Anfang der 70er Jahre fanden sich in Ismaning einige Frauen zusammen, die keineswegs darauf aus waren, tagsüber mit ihren Kindern im grünen Vorort zu verweilen und auf die Heimkehr ihrer berufstätigen Männer zu warten. Ihr Tatendrang war zu groß, ihre Talente zu vielseitig.

In einer Zeit, in der das soziale Netz noch längst nicht so engmaschig war wie heute, erkannten diese jungen Mütter schnell, dass gemeinsames Handeln und gute Organisation zu einem großen Gewinn für die Gemeinschaft führen konnten. So entstand rasch eine regelmäßige Kinderbetreuung, die bis heute als „Kinderpark“ bekannt ist. Nach ersten privaten Treffen suchten die engagierten Frauen nach neuen Räumen, um noch mehr Kinder betreuen zu können. Die katholische Kirche stellte im Jugendheim einen Raum zur Verfügung, der ab diesem Zeitpunkt jeden Donnerstagvormittag für die Kinderbetreuung genutzt wurde. Der nächste Schritt auf ihrer Agenda war die Organisation eines Kinderkleiderbasars, der dann auch bereits im Herbst 1973 erstmals stattfand.

Das Angebot fand großen Anklang bei jungen Müttern. Gleichzeitig wuchs das Interesse weiterer Frauen, sich für das Gemeinwohl in Ismaning zu engagieren und dem Kreis der Aktiven anzuschließen.

### Die Vereinsgründung

Beflügelt vom Erfolg und der positiven Resonanz in der Gemeinde, wollte man das Angebot erweitern, doch dafür fehlten die finanziellen Mittel. Der damalige Bürgermeister Erich Zeitler riet deshalb zur Gründung eines Nachbarschaftshilfevereins, wie es in einigen Nachbargemeinden bereits geschehen war. So fand im Dezember 1974 im Gasthof Neuwirt die Gründungsversammlung der Nachbarschaftshilfe Ismaning statt. Rechtsanwalt Bloch, der die Gründerinnen bereits im Vorfeld beraten hatte, leitete die Versammlung, an der 73 interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnahmen.

An diesem Tag wurde Johanna Hagn zur ersten Vorsitzenden und Petra Schmolke zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder waren Karola Delonge (Schriftführerin), Sofie Altfleiner (Altenhilfe), Sybille Maier (Senioren- und Schwangerengymnastik), Constanze Mache-mehl und der „Quotenmann“ Max Betzler. Der neugegründete Verein startete mit einem Kassenstand von 40,- DM.

### Ausbau des Angebots

Nach der Vereinsgründung wurde das Angebot für die Bürger kontinuierlich erweitert. Es folgten die Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder sowie Gymnastikkurse für Schwangere und Senioren.

Von Anfang an lag ein besonderes Augenmerk auf der Versorgung von Senioren. Die Bewohner des Bürgerstifts freuten sich über regelmäßige Besuchsdienste und bald darauf wurden warme Mahlzeiten aus der Heimküche im Henkelmann zu bedürftigen Senioren nach Hause geliefert.

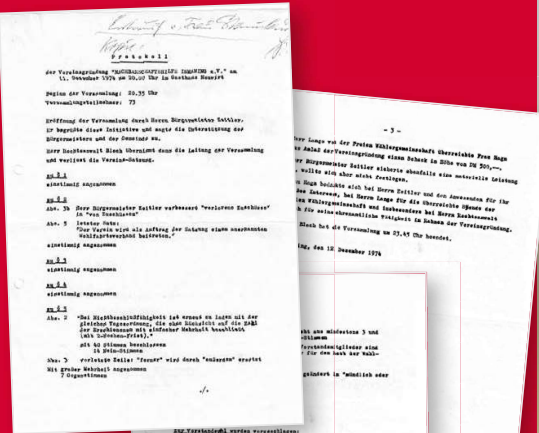
Auch Senioren- und Familienhilfen im privaten Umfeld wurden bereits damals organisiert. Die ehrenamtlichen Helfer werden nun kontinuierlich geschult und nehmen an regelmäßigen Treffen teil.

Die stetige Erweiterung des Angebots stellt die Organisatorinnen zu diesem Zeitpunkt vor eine logistische Herausforderung. An dieser Stelle zeigte sich die Gemeinde großzügig und stellte einen Büroraum im Rathaus zur Verfügung, um die Arbeit der Nachbarschaftshilfe zu erleichtern.

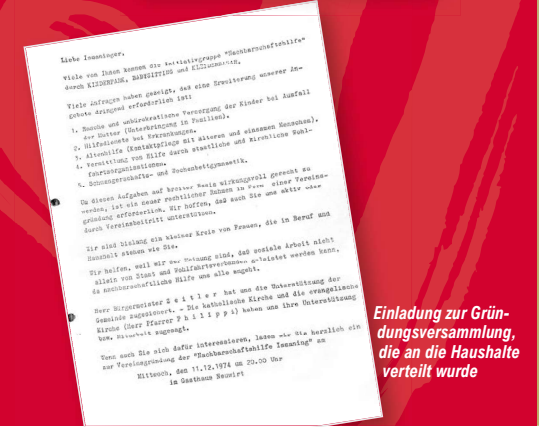
### 50 Jahre später

Heute ist die Nachbarschaftshilfe zu einem kleinen Unternehmen herangewachsen und viele der angebotenen Leistungen werden nicht mehr ausschließlich von Freiwilligen erbracht. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist es notwendig geworden, neben Ehrenamtlichen auch professionelle Kräfte einzusetzen, besonders im Pflege- und Betreuungsbereich. Dank der Unterstützung der Gemeinde steht dem Verein heute ein eigenes Gebäude zur Nutzung zur Verfügung, das Sozialzentrum in der Reisingerstraße. Hier sind das Familienzentrum mit seinen Spiel- und Gruppenräumen, der Second-Hand-Laden, der Ambulante Pflegedienst sowie die Geschäftsstelle und der gesamte Verwaltungsbereich untergebracht.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die einzelnen Bereiche der Nachbarschaftshilfe vor. Wir wünschen viel Freude beim Blättern und Lesen.



Protokoll der Gründungsversammlung am 11. Dez. 1974.



Einladung zur Gründungsversammlung, die an die Haushalte verteilt wurde



Im Jahr 1976 wurden die Aktivitäten des Vereins in einem Artikel der Zeitschrift Brigitte der Öffentlichkeit präsentiert.

1974 >

1975 >

1976 >

1977 >



Gründerinnen mit Rechtsberater: P. Schmolke, S. Maier, RA Bloch, K. Delonge, J. Hagn (v.l.n.r.)

Am 11. Dez. 1974 findet im Gasthof Neuwirt die Gründungsversammlung der Nachbarschaftshilfe unter Anwesenheit von Bgm. Erich Zeitler und 73 Gründungsmitgliedern statt. Bereits seit 1972 gibt es eine wöchentliche Kinderbetreuung und seit Herbst 1973 auch einen Kinderkleiderbasar.

Im Jahr 1975 starteten die Schwangerschafts- und Seniorengymnastik sowie verschiedene Bastelkurse. Ebenso beginnt die Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder. In diesem Jahr nimmt die NBH auch am ersten Weihnachtsmarkt im evangelischen Gemeindehaus teil.

S. Maier engagierte sich vielseitig, z.B. in der Hausaufgabenbetreuung.



K. Delonge war eine zentrale Ansprechpartnerin im neuen Büro.

Eine große Errungenschaft: Die Gemeinde stellt der Nachbarschaftshilfe einen Raum im Rathaus zur Verfügung. Hilfesuchende und Helfer haben ab diesem Zeitpunkt eine feste Anlaufstelle. Zudem können Einsätze nun zentral organisiert und verwaltet werden.

Der Menüservice „Essen auf Rädern“ startete in 1977 und lieferte warme Mahlzeiten an Senioren. Damals bezog man das Essen vom Bürgerstift. Die Auslieferung erfolgte in traditionellen Henkelmännern, um den Senioren eine frische und nahrhafte Mahlzeit zu bieten.

J. Frey holt für Senioren warme Mahlzeiten im Bürgerstift ab.



1978 >

1979 >

1981 >

1983 >



K. Ley begleitet regelmäßig Senioren zu Arztterminen.

Der wachsende Helferkreis ermöglicht es, die Seniorenbegleitungen weiter auszubauen. Der Menüservice wird auf Tiefkühlgerichte von Apetito umgestellt, die nun wöchentlich ausgeliefert werden. Die Menüs werden in Gefriertruhen im Kutscherbau gelagert.

Der Basar für Kinderbekleidung ist ein Erfolg. Immer mehr Schnäppchenjäger werden von dem vielfältigen Angebot angezogen. Nachdem der Basar in den letzten Jahren im evangelischen Gemeindehaus stattfand, zieht er nun in die Turnhalle am Kirchplatz, um dem wachsenden Ansturm gerecht zu werden.

Basar „Alles für das Kind“ in der Turnhalle am Kirchplatz



J. Hagn (re.) und J. Holmer im Austausch über bevorstehende Aufgaben.

Die Altenhilfe mit Besuchen im Bürgerstift und Arztbegleitungen startete bereits 1976. Um die Kompetenzen der Helfer in diesem Bereich zu stärken, finden regelmäßige Schulungen und Treffen statt. Das Büro zieht in den Westflügel des Rathauses um.

Das Freitags-Café für Senioren startet. Im Emil-Kurz-Raum haben ältere Mitbürger die Möglichkeit für gesellige Treffen und Austausch. Der immer beliebter werdende Basar für Kinderbekleidung findet erstmalig im Bürgersaal statt um mehr Platz für Besucher und Angebote zu haben.

Das Freitags-Café – ein beliebter Treff für Ismaninger Senioren.



1986 >

1991 >

1992 >

1994 >



Experten beraten bei Herausforderungen im Pflegealltag.

Ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige bietet Betroffenen ab sofort einmal im Monat die Gelegenheit, sich auszutauschen und Unterstützung zu erhalten. Dafür konnten drei externe Fachkräfte aus der Altenpflege gewonnen werden, die den Angehörigen regelmäßig bei Fragen zur Seite stehen.

Unter der Leitung von Birge Schmidt startet die Seniorentagesbetreuung im Hillebrandhof. Hier treffen sich an zwei Tagen pro Woche Senioren, die den Tag in Gesellschaft verbringen möchten. Ein ansprechendes Programm aus kreativen Tätigkeiten und Bewegung sorgt für kurzweilige Stunden.

Gemeinsame Stunden vertreiben die Einsamkeit.



P. Schmolke – die erste festangestellte Mitarbeiterin des Vereins.

Aufgrund des stetig wachsenden Angebots der Nachbarschaftshilfe und der steigenden Nachfrage ist es nun erforderlich, eine feste Mitarbeiterin einzustellen. Mit Petra Schmolke, die bereits seit der Vereinsgründung als Einsatzleiterin tätig ist, wurde eine kompetente Kraft gewonnen.

Bürgermeister Michael Sedlmair übergibt der Nachbarschaftshilfe einen VW-Bus der Gemeinde. Ab sofort können die Gäste der Seniorentagespflege damit morgens abgeholt und nachmittags nach Hause gebracht werden. Der Bus wird auch für weitere Einsätze eine wertvolle Unterstützung sein.

BGM M. Sedlmair und J. Hagn bei der offiziellen Fahrzeugübergabe.



1995 >

1997 >

1998 >

1999 >



Das Richtfest des Sozialzentrums wird feierlich mit Blasmusik begangen.

Im März 1995 findet die Grundsteinlegung des Sozialzentrums statt, gefolgt vom Richtfest im November. In diesem Jahr tritt zudem die Pflegeversicherung in Kraft. Christa Peternell wird als Leitung des neuen ambulanten Pflegedienstes eingestellt und Versorgungsverträge mit den Kassen werden geschlossen.

Das moderne Sozialzentrum kann im Frühjahr bezogen werden. Die freundlichen Gruppenräume für Eltern-Kind-Treffs und Kinderpark werden eingeweiht. Bereits im Vorjahr wurde das Konzept für das Familienzentrum entwickelt. Zudem bietet die Seniorentagespflege im Hillebrandhof einen zusätzlichen Betreuungstag an.

Das Sozialzentrum – die neue Heimat der Nachbarschaftshilfe.



U. Klesius' Engagement in Hausaufgabenbetreuung und Kinderpark ist unbezahlbar.

Die seit 1976 bestehende Hausaufgabenbetreuung findet bei Eltern von Grundschulkindern großen Zuspruch. Deshalb wird das Angebot auf vier Nachmittage pro Woche ausgeweitet. Ursula Klesius ist seit 1984 für den reibungslosen Ablauf der Hausaufgabenbetreuung zuständig.

Ein neues Betreuungsmodell für Kleinkinder startet: Ab 1999 haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind von einer Tagesmutter betreuen zu lassen. Michaela Huber-Karrasch ist die Initiatorin und begleitende Fachkraft dieses Projekts. E. Kerschhackl ist die erste Tagesmutter der NBH und bis heute noch als solche tätig.

Tagesmütter und -kinder treffen sich zum gemeinsamen Spiel im FAZ.



2002 > 2003 > 2004 > 2005 >



Schulkinder aktiv im Ferienprogramm beim Hundesport.

Erstmals findet das Ferienprogramm für Grundschul Kinder in den Oster- und Sommerferien statt, mit spannenden Aktivitäten. Gleichzeitig werden die Öffnungszeiten der Seniorentagespflege erweitert: Senioren werden nun an jedem Werktag, statt nur an drei Tagen, betreut und versorgt.

Im Untergeschoss des Sozialzentrums eröffnet ein Second-Hand-Laden für Kinderkleidung. Erste Seniorenhelfer werden nach standardisierter Ausbildung qualifiziert. Gleichzeitig entsteht ein Hospizkreis, der sich 2008 von der Nachbarschaftshilfe abspaltet und heute am Bahnhofplatz ansässig ist.

Erste Helfer beenden erfolgreich die Ausbildung zu Hospizbegleitern.



Hobbykünstler präsentieren ihre Werke – darunter auch H. Winters.

Die Nachbarschaftshilfe veranstaltet ihren ersten Hobbykünstlermarkt im Sozialzentrum. Lokale Kreative erhalten die Gelegenheit, ihre handgefertigten Werke auszustellen und zu verkaufen. Die Besucher konnten eine Vielfalt an Kunsthandwerk, Schmuck, Keramik und Malerei entdecken.

Das Ressort „Betreutes Wohnen Daheim“ wird gegründet, um Ismaninger Senioren ein langes und selbstbestimmtes Leben in ihrem Zuhause zu ermöglichen. Qualifizierte Seniorenhelfer betreuen und begleiten sie; später wird das Angebot um hauswirtschaftliche Unterstützung ergänzt.

S. Faidutti koordiniert Helfereinsätze und unterstützt Senioren.



2009 > 2010 > 2012 > 2013 >



Feierliche Übergabe des ersten werbefinanzierten Fahrzeugs.

Geschäftsleute aus Ismaning und Umgebung finanzieren mit ihren Werbeanzeigen ein neues Sozialmobil für den ambulanten Pflegedienst. Die Versorgung der Pflegebedürftigen in der Gemeinde konnte hierdurch weiter ausgebaut werden. Drei weitere Werbefahrzeuge sollten in den nächsten Jahren folgen.

Mit Unterstützung der Gemeinde eröffnet die erste Kindergrößtagespflege in der Unterförhringer Straße. In der Einrichtung betreuen zwei Tagespflegepersonen maximal zehn Kleinkinder bis zum Eintritt in den Kindergarten. Das Betreuungsmodell ist für berufstätige Eltern eine beliebte Alternative zu den Krippen.

Gemeinsames Frühstück in der neuen Größtagespflege.



Second-Hand-Laden im Untergeschoß des Sozialzentrums.

Der beliebte Second-Hand-Laden, der bisher in einem kleinen Kellerraum untergebracht war, platzt aus allen Nähten. Durch den Auszug des BRK aus dem Untergeschoss des Sozialzentrums kann er nun in größere, hellere Räume umziehen, was das Angebot deutlich verbessert.

Umzug der Seniorentagespflege in die neue Seniorenwohnanlage in der Aschheimer Straße 6. Dort erwarten die Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen und die Gäste eine Wohlfühlatmosphäre auf höchstem Niveau. Die Einrichtung erfüllt modernste Standards und bietet Platz für bis zu 20 Gäste.

Gesellige Runde der Tagesgäste im Garten der neuen Einrichtung.



2016 > 2017 > 2018 > 2020 >



Tanzfreudige Senioren besuchen den Tanztée in der Tagespflege.

In der Seniorentagespflege findet erstmals das Café Zeitlos statt. Menschen mit nachlassendem Gedächtnis genießen hier gemeinsame Zeit und trainieren ihre kognitiven Fähigkeiten. Gleichzeitig startet für die nächsten vier Jahre ein Tanztée für Senioren mit und ohne Demenz.

Seit 20 Jahren bereichert das Familienzentrum die Gemeinschaft mit vielfältigen Angeboten. Neben zahlreichen Gruppen und offenen Treffs bietet es ein beliebtes Kursprogramm für Eltern und Kinder, das mit großem Engagement von Marina Tschudi geplant und organisiert wird.

Kunterbunte Feier zum 20. Geburtstag des Familienzentrums.



K. Garcia unterstützt eine Seniorin bei der Hausarbeit.

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die Pflegebedürftige über den Entlastungsbetrag nutzen können, erfordern eine Anerkennung nach Landesrecht, um eine hohe Qualität zu gewährleisten. Diese Anerkennung erhielt die NBH 2018. Außerdem wurde sie in diesem Jahr als Bildungsträger für Tagesmütter anerkannt.

Die Corona-Pandemie trifft alle schwer. Durch die Schutzmaßnahmen fühlen sich viele Menschen einsam. Die NBH reagiert mit dem Seniorenpatenschaftsprojekt "Silberstreifen – Gemeinsam gegen Einsamkeit". Ebenso organisiert sie gemeinsam mit den beiden Kirchen Vorratseinkäufe für Betroffene.

Hand in Hand schaffen wir es durch die Corona-Pandemie.



2021 > 2022 > 2023 > 2024 >



Der Pflegedienst freut sich über das neue Platzangebot im 2. OG.

Im Jahr 2021 ziehen die Mitarbeiter des Pflegedienstes, der Buchhaltung und der Abrechnung ins 2. OG des Sozialzentrums um. Der Umzug verbessert die Arbeitsbedingungen erheblich. Nun können auch Ratsuchende in diskreter und angenehmer Atmosphäre beraten und versorgt werden.

Das Sozialzentrum erhält eine neue Telefonnummer! Da die bisherigen Nebenstellen ausgelastet sind und zudem eine leistungsstärkere Internetverbindung erforderlich ist, ist dieser Schritt unvermeidlich. Dank sorgfältiger Planung erfolgt die Umstellung reibungslos und ohne Unterbrechungen.

Dank neuer Telefonleitung immer erreichbar.



Vorsitzende P. Apfelbeck und Pflegedienstleitung A. Reinhold übernehmen erstes E-Mobil.

Der Fuhrpark des Ambulanten Pflegedienstes wird um die ersten beiden Elektroautos erweitert. Eine Ladestation in der Tiefgarage ermöglicht unabhängiges Aufladen. Die geräuscharmen Elektroautos bieten umweltfreundliche Mobilität und tragen zur Reduzierung von Emissionen bei.

Die Nachbarschaftshilfe feiert ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem großen Familienfest im Hain, das Anfang Mai viele Ismaninger anzieht. Alt und Jung genießen ein abwechslungsreiches Programm bis in die Abendstunden. Gleichzeitig eröffnet der Stützpunkt für die Kindertages-Ersatzbetreuung im Sozialzentrum.

Zahlreiche Bürger genossen das große Jubiläumsfest im Hain.



# Helden des Alltags



## Verena Schlensoeg

Auch nach 10 Jahren bleibt die Unterstützung älterer Menschen in ihrem Alltag zu Hause für mich eine spannende und sehr bereichernde Aufgabe.



## Marianne Schöpf

Ich engagiere mich seit fünf Jahren als Helferin im Café Zeitlos, weil es für alle ein Gewinn ist – für die Gäste, die Angehörigen und für mich, weil ich die Gesellschaft der Senioren mag und die Arbeit wichtig finde.



## Brigitte Thoma

Ich möchte mich speziell in Ismaning ehrenamtlich engagieren, da ich auch in Ismaning lebe. Die Arbeit im Vorstand ist für mich sinnbringend.



## Sigrid Dittel

Ich gehöre seit vier Jahren zu den Senioren Helfern „Unterstützung im Alltag“. Gern mache ich diese Tätigkeit und freue mich, wenn ich was Gutes tun kann. Zu erwähnen ist, dass das gesamte Team der Seniorenhilfe einfach toll ist.



## Christina Friedl

Es bereitet mir unglaublich große Freude, durch meine vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit im Kinderpark Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie zu fördern und dadurch ein Stück weit glücklicher zu machen. Ehrenamtliches Engagement macht mich selbst zu einem zufriedeneren Menschen.



## Helmut Schmiderer

Seit 2019 bin ich im Fahrerteam der Seniorentagespflege, zudem begleite ich Senioren zu Ärzten. Ich möchte der älteren Generation etwas zurückgeben, da sie mit ihrem Lebenswerk und Einsatz wesentlich zu dem Wohlstand beigetragen hat, den wir heute genießen.



## Jenny Birner

Ich engagiere mich ehrenamtlich, um Senioren in meiner Gemeinde zu unterstützen und ihnen beim Einkaufen zu helfen. Es erfüllt mich mit Freude, anderen Menschen in ihrer Alltagsbewältigung zur Seite zu stehen. Außerdem ist es eine wunderbare Möglichkeit, etwas zurückzugeben und die Welt ein Stückchen besser zu machen.



## Astrid Beenken

Die ehrenamtliche Arbeit als Seniorenpatin macht mir viel Spaß, da man sehr viel Dankbarkeit dafür zurückbekommt. Es macht mich glücklich, den Senioren ein bisschen Freude in ihrem oft einsamen Leben zu schenken.



## Annette Reiter-Schumann

Das soziale Gefüge der Nachbarschaftshilfen ist einzigartig – besonders hier im Landkreis München. Diese Arbeit zu erhalten und weiterzuentwickeln ist mir wichtig. Seit 2018 gehöre ich dem Vorstand an.



## Emily Davidson

Ich helfe gerne beim Ferienprogramm, weil ich das abwechslungsreiche Programm toll finde und ich gerne zusammen mit den Kindern schöne Erinnerungen schaffen möchte.



## Leon Roller

Seit rund zehn Jahren bin ich in der Nachbarschaftshilfe aktiv, sowohl im Ferienprogramm als auch in der Seniorenhilfe. Es ist ein schönes Gefühl, etwas Gutes zu tun und der Gemeinschaft etwas zurückzugeben.

## MITEINANDER FÜREINANDER: EHRENAMTLICHE IM EINSATZ FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Das Ehrenamt spielt von jeher eine unverzichtbare Rolle in der Gesellschaft – besonders in unserer Nachbarschaftshilfe. Es ist das Herzstück einer funktionierenden Gemeinschaft, in der Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig unterstützen. Ehrenamtliche Helfer bringen nicht nur ihre Zeit und Energie ein, sondern auch ihre Herzlichkeit und Mitmenschlichkeit, um das Leben in ihrer Nachbarschaft zu verbessern.

Die Nachbarschaftshilfe war schon immer Anlaufstelle für Menschen, die auf der Suche nach Unterstützung, Gemeinschaft oder Rat sind. Hier finden Menschen Kontakte zu Gleichgesinnten in ähnlicher Lebenslage – zum Beispiel in den Offenen Treffs des Familienzentrums – aber auch Unterstützung bei alltäglichen Herausforderungen, sei es beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder einfach durch ein offenes Ohr in schwierigen Zeiten.

Diese Dienste sind für viele Menschen von unschätzbarem Wert, besonders für diejenigen, die keine Familie in der Nähe haben oder auf externe Unterstützung angewiesen sind.

Ohne das unermüdete Engagement der ehrenamtlichen Helfer wäre diese Form der Unterstützung nicht möglich. Sie sind die stillen Helden unserer Gemeinschaft, die durch ihren Einsatz das soziale Netz stärken und dafür sorgen, dass niemand in unserer Nachbarschaft vergessen wird. Ihr Engagement gibt Hoffnung und Zuversicht.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfer der vergangenen 50 Jahre. Ihre Arbeit war und ist unbezahlbar und verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung. Sie bildet das Rückgrat unserer Nachbarschaftshilfe und trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Gemeinschaft ein Ort des Miteinanders und der Fürsorge bleibt.

**„Engagement  
beginnt da,  
wo die  
Pflicht endet“**



VR Bank sponsert Caddy mit Rollstuhlrampe



Katholische Frauen und Männergesangsverein



Werbemobil Dank Ismaninger Geschäftsleuten



Buchspenden von Ismaninger Leseratten



Gespendete Tombolapreise für Christkindlmarktstand

# DANKE FÜR 50 JAHRE UNTERSTÜTZUNG

Seit fünf Jahrzehnten steht die Nachbarschaftshilfe im Dienst der Gemeinschaft und dieser Erfolg wäre ohne die kontinuierliche Unterstützung unserer Spender, Unterstützer und Förderer undenkbar gewesen.

Jede Mitgliedschaft und jede Geldspende – egal wie hoch – hat dazu beigetragen, unser Angebot weiter auszubauen. Aber auch jeder gespendete Tombolapreis für den Christkindlmarkt, jede Buchspende für den Bücherflohmarkt oder Kuchenspende, machte einen Unterschied.

Diese Großzügigkeit hat es ermöglicht, unzähligen Menschen in Not beizustehen, Projekte ins Leben zu rufen und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Jeder Beitrag, sei es finanzieller Art oder durch ehrenamtliche Arbeit, hat einen wichtigen Teil dazu beigetragen, unsere Mission zu erfüllen und die Lebensqualität in Ismaning zu verbessern.

Ein gemeinnütziger Sozialdienst ist auf die Hilfe der Gemeinschaft angewiesen. Ohne fortwährende Unterstützung wäre es nicht möglich, unsere Dienste in diesem Umfang und mit dieser Qualität anzubieten. Spenden und Vertrauen sind das Fundament, auf dem unsere Arbeit aufbaut. Sie sind der Beweis dafür, dass Mitmenschlichkeit und Engagement lebendig sind und eine starke Gemeinschaft bilden.

Für jede Form der Unterstützung in den vergangenen 50 Jahren möchten wir unseren tiefen Dank aussprechen. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft mit Hilfe unserer Spender und Förderer das soziale Miteinander und die Lebensqualität in Ismaning zu stärken.

“Alleine können wir einiges erreichen, gemeinsam so viel mehr.”



Scheckübergabe aus dem Nachlass des Ehepaars B. & B. Lange durch Bgm. Dr. Greulich u. Alt-Bgm. Sedlmair im Rahmen des Jubiläumsfestes

BEREIT, ETWAS GUTES ZU TUN?  
WERDEN SIE MITGLIED ODER SPENDEN SIE HIER UND JETZT GANZ UNKOMPLIZIERT!



Scan mich!  
Jetzt QR-Code scannen  
und Mitglied werden



Scan mich!  
Jetzt QR-Code scannen  
und per PayPal spenden



Spendenfinanziertes Werbefahrzeug



Benz Haushaltswaren



Ensemble des Bauerntheaters



Katholische Frauen Ismaning



Max Schmidramsl – Hotel Gasthof Neuwirt



REWE Markt Ismaning



Apotheker Dr. Aurnhammer



Autospende von Ursula & Wilhelm Geromiller



dm Drogeriemarkt Ismaning



# DIE NACHBARSCHAFTSHILFE IN ZAHLEN

932



Mitgliedschaften

81



angestellte  
Mitarbeiter

200



Einsätze  
des Pflegedienstes  
pro Tag

129



ehrenamtlich  
Engagierte

18



Gäste in  
der Senioren-  
tagespflege täglich

9.960



ausgelieferte  
Mahlzeiten pro Jahr

51



Kinder  
werden von 13  
Tagesmüttern betreut

6



Familien-Cafés  
pro Woche

8.857



verkaufte Artikel im  
Second-Hand-Laden

314



Senioren-  
haushalte erhalten  
Unterstützungsleistungen

171



Kinder im  
Ferienprogramm

34



Ehrenamtliche  
Seniorenhelfer und  
Seniorenpaten

15



Haushaltsengel  
kümmern sich um  
Seniorenhaushalte



## Jubiläumsfeier für die ganze Familie

Das 50-jährige Jubiläum der Nachbarschaftshilfe wurde am Sonntag, den 5. Mai 2024, mit einem großen Fest für alle Ismaninger gebührend gefeiert. Die Hainhalle und der angrenzende Park waren Schauplatz eines gelungenen Familienfestes, das die Herzen von rund 700 Besuchern höherschlagen ließ. Zahlreiche Attraktionen erwarteten die Besucher jeden Alters. Die jungen Gäste konnten sich auf kunstvolle Ballontiere, eine bezaubernde Kasperlvorführung, eine Hüpfburg, Lama-Spaziergänge und eine Fülle an Spielen freuen, die ihre Geschicklichkeit herausforderten. Die ältere Generation hingegen konnte ihr Wissen bei unterhaltsamen Spielen unter Beweis stellen und sich auch beim Sitztanz vergnügen. Zudem bestand die Möglichkeit eine gemütliche Runde um das Gelände in der Gemeinde-Rikscha zu genießen. Zwischendurch gab es sensationelle Aufführungen der Hip-Hop-Gruppe und der Garde-Mädchen.

Das Fest bot zudem eine großartige kulinarische Vielfalt mit einem riesigen Kuchenbuffet, einer Grillstation und Getränke-theke. So war es nicht verwunderlich, dass die Gäste bei angenehmen Temperaturen bis in die frühen Abendstunden zusammensaßen und das Fest in vollen Zügen genossen. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Macherinnen und Helferinnen der ersten Stunde, die die Nachbarschaftshilfe mit ihrem Engagement maßgeblich geprägt haben. Auch Bürgermeister Dr. Alexander Greulich und Altbürgermeister Michael Sedlmair fanden sich ein, um dem Sozialdienst mit anerkennenden Worten zu seinem runden Jubiläum zu gratulieren. Vorstand, Mitarbeiter und Helfer waren überwältigt von der hohen Besucherzahl und dem positiven Feedback, welches die Akzeptanz und Beliebtheit der Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde widerspiegelt und das Fest zu etwas ganz Besonderem gemacht hat.



# FAMILIENZENTRUM – ORT DER BEGEGNUNG



2002 Familienfest



1976



1976



2017 Nikolausfeier

1994 Hausaufgabenbetreuung



1976



1976 Kinderpark



1982



2023



2002 Ferienprogramm



2004

## Familien stärken, Zukunft gestalten: Die Entwicklung des Familienzentrums

Seit 1997 ist das Familienzentrum ein zentraler Treffpunkt für junge Familien. Es bietet den Besuchern eine vielfältige Angebot, das Orientierung in der neuen Lebensphase ermöglicht und den Aufbau wertvoller Kontakte fördert.

Noch vor der offiziellen Gründung der Nachbarschaftshilfe entstanden die ersten Vorläufer des heutigen Familienzentrums: Der Kinderpark von 1972, die ab 1976 angebotene Schwangerschaftsgymnastik und die Hausaufgabenbetreuung bildeten schon früh prägende Angebote für Familien.

### Die Gründung des Familienzentrums

Mit der Eröffnung des Sozialzentrums vor 27 Jahren wurde das Familienzentrum unter der Leitung von Michaela Huber-Karrasch ins Leben gerufen. Die Räume in der Reisingerstraße füllten sich schnell mit Leben: Mutter-Kind-Gruppen und der Kinderpark wurden zu zentralen Angeboten. Ebenso fand die Hausaufgabenbetreuung in dem neuen Gebäude eine Heimat.

### Kinderpark

Der Kinderpark in der heutigen Form war eines der ersten Herzensprojekte, das die jungen Mütter noch vor der Vereinsgründung angingen. Bereits im Jahr 1972 entwickelte er sich aus einer privaten Mutter-Kind-Gruppe heraus. Zunächst fand die Kinderbetreuung einmal pro Woche im Emil-Kurz-Raum unter der Turnhalle statt. Im Laufe der Jahre wurde das Betreuungsangebot kontinuierlich erweitert. Seit 2019 können Eltern ihre Kinder im Kinderpark an bis zu fünf Tagen pro Woche betreuen lassen. Während in den Anfangsjahren engagierte Mütter die Betreuung übernahmen, wird die Gruppe heute von einer ausgebildeten Erzieherin, gemeinsam mit zwei Müttern geleitet. Die pädagogische Fachkraft Ulrike Geib, betreut seit 2023 mit ihrem Team Zwei- bis Dreijährige, die hier erste Schritte ohne Mama und Papa unternehmen, bis zum Wechsel in den Kindergarten.

### Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder zählt ebenfalls zu den ersten Projekten nach der Vereinsgründung. Seit 1976 erhalten Grundschul Kinder – viele davon mit Migrationshintergrund – geduldige und engagierte Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Gleichzeitig wird gezielt die Sprachentwicklung gefördert und gefestigt. Über viele Jahre organisierte und koordinierte Ursula Klesius diesen Bereich, bevor Alexandra von Wulfert die Leitung übernahm.

Trotz gesellschaftlicher Veränderungen, wie dem Ausbau von Ganztagesklassen, bleibt die Hausaufgabenbetreuung an vier Nachmittagen pro Woche ein unverzichtbares Angebot für Grundschul Kinder.

### Ferienprogramm

Im Jahr 2002 entstand die Idee, ein Ferienprogramm für Schulkinder zu entwickeln. Petra Apfelbeck stellte mit großem Engagement ein erstes kleines Programm für die Ferienzeit zusammen. Von Beginn an erfreute sich die Ferienbetreuung großer Beliebtheit bei Grundschulkindern und deren Eltern. Was anfangs nur an drei Tagen pro Woche stattfand, wird heute an jedem Werktag während der Sommerferien angeboten. Zur Freude der Organisatorinnen beteiligen sich zunehmend auch Ismaninger Vereine, die den Kindern abwechslungsreiche und lehrreiche Tage ermöglichen. Das attraktive Programm mit spannenden Ausflügen und Workshops zieht jährlich rund 200 Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren an.

### Kontinuierliche Weiterentwicklung des Familienzentrums

Unter der Leitung von Marina Tschudi, die 2011 die Führung des Familienzentrums übernahm, wurde das Angebot stetig ausgebaut. Heute reicht das Programm von Angeboten rund um Schwangerschaft und Geburt bis hin zu Kursen in Musik, Bewegung und Kunst für Kinder. Präventive Angebote für Erwachsene sowie Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern ergänzen das vielseitige Programm. Darüber hinaus sind traditionelle Feste wie das Laternenfest, die Faschingsfeier und die Waldweihnacht ein fester Bestandteil des Programms und bei den Familien äußerst beliebt.

### Offene Treffs – Das Herzstück des Familienzentrums

Die offenen Treffs sind heute das Herzstück des Familienzentrums. Hier können sich Eltern in einer entspannten Atmosphäre austauschen, während ihre Kinder spielen und erste Freundschaften schließen. Daneben gibt es Eltern-Kind-Gruppen und themenbezogene Gruppen, wie Baby- und Schwangerentreffs, Treffen für Mehrlingeltern. Internationale Treffs in verschiedenen Sprachen runden das Programm ab.

### Unverzichtbare Unterstützung für Familien

Das Familienzentrum der Nachbarschaftshilfe ist heute ein fester Bestandteil des Lebens junger Familien. Es bietet Raum für Begegnungen, Austausch und gemeinsames Wachsen – getragen von einem herzlichen Miteinander in einer offenen und persönlichen Atmosphäre.



2013 Ferienprogramm

1978 Mutter-Kind-Gruppe



2011 Offenes Cafe

**"Was wir heute  
tun, entscheidet,  
wie die Welt  
morgen aussieht."**

**Ebner-Eschenbach**

# TAGESMÜTTER GROSSTAGESPFLEGE

2024 Team Tagesmütter



Evelin Kerschhackl  
& Sandra  
1. Tagesmutter-  
Tageskind-Gesparr

1999 und 2024



2010 Großtagespflege



2009

20 Jahre Tagesmütter-Vermittlung

## Kinderbetreuung mit Familienanschluss

Seit 1999 steht das Tagesmütterprojekt der Nachbarschaftshilfe für Qualität, Fürsorge und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in der Gemeinde. 25 Jahre Engagement haben das Projekt zu einem festen und unverzichtbaren Betreuungsangebot gemacht.

### Gründung des Tagesmütterprojekts

In einer Zeit, in der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in der Gemeinde rar waren, entstand die Idee, ein Betreuungsangebot für genau diese Zielgruppe zu schaffen. Auf Initiative von Michaela Huber-Karrasch fand im Jahr 1999 ein erster Informationsabend statt, um das neue Projekt vorzustellen und potenzielle Tagesmütter zu gewinnen. An diesem Abend fanden sich die erste Tagesmutter – die auch heute noch in der Großtagespflege tätig ist – und eine Mutter, die dringend einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigte. Diese erste erfolgreiche Vermittlung beflügelte die Weiterentwicklung des Projekts.

Bereits in den Anfängen der Vermittlungsarbeit erkannte die Gemeinde den Mehrwert dieses Kinderbetreuungsmodells, das die bestehenden Einrichtungen perfekt ergänzte. Auf Beschluss des Gemeinderats wurde das Projekt fortan finanziell unterstützt.

### Ausbau des Betreuungsangebots

Anfang der 2000er Jahre war die Nachfrage nach diesem familiennahen Betreuungskonzept besonders groß. Zur Hochphase standen über 20 Tagesmütter zur Vermittlung zur Verfügung. Um dem wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2011 eine Kinder-Großtagespflege mit zwei Gruppen in der Unterföhringer Straße eröffnet. In dieser Einrichtung werden bis zu acht Kinder pro Gruppe von jeweils zwei Tagesmüttern betreut.

### Stetige Weiterentwicklung

Ein weiterer Fortschritt war die Einführung einer Ersatz-Tagespflegeperson im Jahr 2017. Dadurch wird die Betreuung im Krankheitsfall oder bei Verhinderung der regulären Tagesmutter sichergestellt. Damit den Kindern und ihrer Ersatz-Tagespflegeperson geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, eröffnete im Juni 2024 der Ersatzbetreuungsstützpunkt „Kinderneest“ im Sozialzentrum.

Derzeit werden 53 Kinder von insgesamt 13 Tagesmüttern betreut – davon besuchen 14 Kinder die Großtagespflege. Im Jahr 2023 hat die Sozialpädagogin Sandra Bauer die Leitung dieses Ressorts von Michaela Huber-Karrasch übernommen. M. Huber-Karrasch organisiert weiterhin mit viel Engagement die Qualifikation der Tagesmütter.

### Fazit

Das Tagesmütterprojekt blickt auf 25 Jahre erfolgreicher Arbeit zurück. Es hat maßgeblich zur Unterstützung von Familien und zur Verbesserung der Kinderbetreuung in der Gemeinde beigetragen. Auch in Zukunft wird die Nachbarschaftshilfe daran arbeiten, diese Angebote weiter auszubauen, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

## Fundgrube für Familien

### Der Beginn des Kinderkleiderbasars

Bereits ein Jahr vor der Vereinsgründung fand im Herbst 1973 der erste Kinderkleiderbasar statt. In den Anfangsjahren nahmen die engagierten Mitbegründerinnen Karola Delonge und Petra Schmolke die Kleidung bei sich zu Hause an, zeichneten die Ware aus und transportierten sie ins Jugendheim der katholischen Kirche. Das Angebot kam bei jungen Familien so gut an, dass man aus Platzgründen in den folgenden Jahren mehrmals die Lokalitäten wechseln musste. Zunächst zog der Basar ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche, bevor er 1979 in die Turnhalle am Kirchplatz umzog. Doch auch dort fand der Basar nur für zwei Jahre eine Heimat. 1981 erfolgte der letzte Umzug, seitdem wird der Basar zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, im Ismaninger Bürgersaal veranstaltet.

### Wachstum, Organisation und logistische Herausforderungen

Anfang der 2000er Jahre zählte der Basar zu einem der größten im Landkreis. Um der wachsenden Warenmenge und dem Käuferandrang gerecht zu werden, fand der Verkauf an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt, aufgeteilt in einen separaten Verkaufstag für Spielsachen, Babybekleidung und Kinderkleidung. Edith Tschiers, die inzwischen die Organisation des Basars übernommen hatte, leistete dabei beeindruckende Arbeit: In diesen Jahren wurden über 20.000 Artikel pro Basar als Kommissionsware entgegengenommen. Die Kleidung musste nach Größe und die Spielsachen nach Kategorie sortiert werden. Nach dem Basar musste die nicht verkaufte Ware nach Verkaufsnummern zurücksortiert und den Verkäufern übergeben werden. Hierfür waren mehr als 70 ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Mittlerweile ist zudem Julia Schiefelbein ein wichtiges Mitglied im Leitungsteam und fest in die Organisation der Basare integriert.

### Die Eröffnung des Second-Hand-Ladens

Da Second-Hand-Bekleidung aus Umwelt- und Ressourcengründen immer beliebter wurde, eröffnete im Jahr 2003 im Untergeschoss des Sozialzentrums ein kleiner Second-Hand-Laden. Ab sofort hatten Eltern auch unter dem Jahr die Möglichkeit, preisgünstig Kinderkleidung und Spielwaren zu erwerben. Mit dem Umzug in einen größeren Verkaufsraum im Jahr 2012 konnte zur Freude der Kunden das Sortiment erweitert und mehr Ware angenommen werden. Heute trägt Christina Reiter für den reibungslosen Ablauf im Laden die Verantwortung.

### Aktuelle Entwicklungen

Durch die ganzjährigen Öffnungszeiten des Second-Hand-Ladens wurde das Basarangebot der Nachfrage angepasst. Heute findet der Basar noch an einem Verkaufstag pro Saison statt, bietet aber nach wie vor Kleidung und Spielwaren in großer Auswahl an. Sowohl der Basar als auch der Second-Hand-Laden sind wahre Fundgruben für Schnäppchenjäger und bei jungen Familien nach wie vor äußerst beliebt.

# KINDERKLEIDERBASAR SECOND-HAND-LADEN



1978  
Basar  
kath. Jugendheim



1978  
Basar evang.  
Gemeindehaus

1979 Basar Turnhalle



1986 Basar Bürgersaal



1986 Basarhelferteam



1994 Basar im Bürgersaal

## SENIORENTAGESPFLEGE DAMALS UND HEUTE



2024 Fahrerteam

1996 Fünf Jahre Tagespflege



2000  
Leitung B. Schmidt (v.M.)



2004



2014  
Leitung M. Sandoval-Müller (M.)



2021



2024 Leitung O. Geis (l.)

### Ein Meilenstein in der Altenhilfe

Die Seniorentagespflege hat sich über die Jahre als unverzichtbare Einrichtung zur Betreuung von Senioren und Entlastung pflegender Angehöriger etabliert. Ihre Entwicklung zeigt, wie auf die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft mit Weitblick reagiert wurde.

#### Ein neues Betreuungsangebot entsteht

Im Jahr 1991 wurde die Seniorentagespflege mit viel Engagement von Johanna Hagn und mit Birge Schmidt als Leitung ins Leben gerufen. Anfangs war sie Anlaufstelle für Senioren, die sich untertags Gesellschaft wünschten und gesellige Stunden mit einem abwechslungsreichen Programm suchten. Von Anfang an stieß das Angebot auf großes Interesse, was den Bedarf und die Relevanz dieser Einrichtung deutlich machte. Die Betreuung startete zunächst an zwei Tagen pro Woche im Hillebrandhof. 1997 wurde das Angebot um einen dritten Tag erweitert und ab 2002 wurden an vier Tagen Senioren empfangen. Doch die Nachfrage überstieg bald die Kapazitäten der Räumlichkeiten.

#### Expansion und Umzug

Mit der Fertigstellung der neuen Seniorenwohnanlage zog die Tagespflege im Jahr 2013 in großzügige Räumlichkeiten in die Aschheimer Straße 6, die die Gemeinde zur Verfügung stellte. Die Einrichtung entsprach nun den neuesten Standards und bietet neben einem Speiseraum mit offener Küche und mehreren Gruppenräumen auch einen Ruheraum und einen schönen Garten. Durch den Umzug konnte die Zahl der täglich betreuten Gäste fast verdoppelt werden. Inzwischen besuchen die Tagespflege auch Senioren mit einer Demenzerkrankung oder die auf pflegerische Unterstützung angewiesen sind.

#### Führungswechsel und Weiterentwicklung

Birge Schmidt übergab 2008 nach 17 erfolgreichen Jahren die Leitung an Mati Sandoval-Müller, bevor sie in den Ruhestand ging. Mati Sandoval-Müller setzte die Arbeit mit ebenso großem Engagement fort und passte die Seniorentagespflege an neue gesetzliche Anforderungen und Dokumentationspflichten an. Seit 2023 führt Oliver Geis die Einrichtung. Von Anbeginn der Einrichtung zeichneten sich die Mitarbeiter der Tagespflege durch ihr außergewöhnliches Engagement und ihre herzliche Fürsorge aus, wodurch sie den Gästen täglich ein liebevolles und respektvolles Umfeld bieten. Sowohl die damaligen als auch die jetzigen Mitarbeiter tragen zu dieser wertvollen Atmosphäre bei.

#### Ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde

Heute ist die Seniorentagespflege ein fester Bestandteil des Gemeindelebens in Ismaning. Sie ist nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern auch des Miteinanders und der Lebensfreude – und für viele Senioren ein wichtiger Ankerpunkt im Alltag.

### Versorgung in den eigenen vier Wänden

Die Entwicklung des Ambulanten Pflegedienstes der Nachbarschaftshilfe ist ein beeindruckendes Beispiel für Engagement und Entschlossenheit, Menschen zuhause bestmöglich zu versorgen. Seit der Gründung hat sich der Dienst stetig an die wachsenden Herausforderungen angepasst und weiterentwickelt.

#### Die Anfänge des Ambulanten Pflegedienstes

Schon in den Anfangsjahren des Vereins war die Unterstützung älterer Menschen ein zentrales Anliegen. Ein entscheidender Wendepunkt kam 1995 mit der Einführung der Pflegeversicherung. Ab diesem Zeitpunkt wurden pflegebedürftige Menschen nicht nur begleitet und betreut, sondern auch medizinisch in ihren eigenen vier Wänden versorgt. Daraufhin gründete die Nachbarschaftshilfe den Ambulanten Pflegedienst.

Die Krankenschwester Christa Peternell wurde als erste Pflegedienstleitung eingestellt. Dank der Initiative der damaligen Vorsitzenden Johanna Hagn konnten die ersten Versorgungsverträge mit den Krankenkassen abgeschlossen werden. Somit stand der Dienst auf einem soliden Fundament. Christa Peternell leitete den Pflegedienst bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2003.

#### Neue Herausforderungen und Weiterentwicklung

Nach ihrer Pensionierung übernahm Helga Winters, eine erfahrene Fachkraft, die bereits im Pflegedienst tätig war, die Leitung. Unter ihrer Führung wurde der Dienst weiter ausgebaut. Die Anforderungen der Pflegekassen stiegen, und die Qualitätsstandards mussten kontinuierlich angepasst werden. Dokumentationspflichten nahmen zu, und regelmäßige Kontrollen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen stellten sicher, dass die hohe Qualität der Pflege gewahrt blieb. Diese Überprüfungen bestand der Pflegedienst stets mit Bestnoten.

#### Der Ambulante Pflegedienst heute

Seit 2019 wird der Pflegedienst von Anne-Katrin Reinhold geleitet, die mit ihrem engagierten Team von 28 Pflegefachkräften und Pflegehelfern sowie zwei Verwaltungsmitarbeitern über 150 Pflegekunden in Ismaning und Fischerhäuser betreut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dabei im Mittelpunkt des Erfolgs: Sie bieten seit annähernd 30 Jahren tagtäglich mehr als nur Pflege – sie leisten individuelle, liebevolle Unterstützung und sorgen dafür, dass Menschen in ihrem Zuhause leben bleiben können. Auch nach fast drei Jahrzehnten steht der Pflegedienst für eine verlässliche Versorgung in der vertrauten Umgebung der Patienten. Mit der wachsenden Nachfrage bleibt der Pflegedienst ein unverzichtbarer Pfeiler, getragen von der Leidenschaft und Professionalität des gesamten Teams.

## AMBULANTER PFLEGEDIENST



2024 Pflegedienstleitung A. Reinhold (5. v.l., stehend)

2014 PDL H. Winters (4. v.r. stehend)



2008



2001 PDL Ch. Peternell (5.v.l.)

2004



1997 Übergabe erstes Pflegedienstauto



# BETREUTES WOHNEN DAHEIM

2024 Ehrenamtlicher Helferkreis



2024 Haushaltengel

**"Engagement  
beginnt da,  
wo die  
Pflicht endet."**

## Von Altenhilfe bis "Betreutes Wohnen Daheim"

Seit den frühen Jahren der Nachbarschaftshilfe war es den Initiatorinnen ein besonderes Anliegen, dass die älteren Bürgerinnen und Bürger in Ismaning nicht übersehen werden. Zu den ersten Angeboten gehörten das Ausliefern von Mahlzeiten, Besuche im Seniorenheim Bürgerstift und die Begleitung zu Arztterminen. Diese Aufgaben verdeutlichten die Wertschätzung und das Engagement der Nachbarschaftshilfe für die ältere Generation. Unter der Leitung von Petra Schmolke wurden die Einsätze der Helfer über viele Jahre hinweg koordiniert und verlässlich durchgeführt.

### Einführung des Modells „Betreutes Wohnen Daheim“

Mit dem Start des bayerischen Pilotprojekts „Betreutes Wohnen Daheim“ im Jahr 2005 wurde ein neuer Ansatz in der Seniorenbetreuung eingeführt. Ziel war es, älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung zu leben, anstatt in ein Pflegeheim ziehen zu müssen. Das Modell bot eine flexible Unterstützung und entwickelte sich zu einem wichtigen Baustein in der Betreuung der alternden Bevölkerung. Sieglinde Faidutti, die das Ressort in den Anfangsjahren leitete, koordinierte in dieser Zeit die Einsätze der Seniorenhelfer und sorgte dafür, dass die Begleit- und Gesellschaftsdienste zuverlässig durchgeführt wurden.

### Schulungen und Betreuung – Grundstein für qualifizierte Helfer

Neben bestehenden praxisorientierten Fortbildungsangeboten, wie etwa Rollstuhl- und Erste-Hilfe-Kursen, wurden jetzt auch spezielle Seniorenhelfer-Schulungen mit dem Schwerpunktthema Demenz angeboten. Diese bereiteten die Helfer auf die vielfältigen Herausforderungen in der Seniorenbetreuung vor. Heute müssen alle Mitarbeiter und Helfer vor Beginn ihrer Tätigkeit eine Schulung mit 30 Unterrichtseinheiten absolvieren, um optimal gerüstet zu sein.

### Hauswirtschaftliche Versorgung – Eine praktische Entlastung

Mit der Zeit zeigte sich, dass der größte Unterstützungsbedarf der Senioren im Bereich der Haushaltsführung lag. Für viele ältere Menschen wird im Alter die regelmäßige Wohnungsreinigung zunehmend zur Belastung. Tätigkeiten wie Staubsaugen, Bodenwischen oder das Reinigen des Badezimmers werden körperlich anspruchsvoll und erfordern oft mehr Beweglichkeit, als viele Senioren aufbringen konnten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurden ab dem Jahr 2015 erste Haushaltengel fest angestellt. Diese Mitarbeiter übernehmen bis heute die regelmäßige Grundreinigung der Wohnungen und unterstützen Senioren dabei, ein gepflegtes Wohnumfeld aufrechtzuerhalten. Diese Einsätze finden in der Regel alle 14 Tage statt und werden individuell an die Bedürfnisse der Senioren angepasst. Diana Kreß leitet das Team der mittlerweile 15 festangestellten Haushaltengel mit großem Engagement und stellt sicher, dass alle Einsätze optimal koordiniert und passgenau auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt werden.

## Ehrenamtlicher Helferkreis – Mehr als Unterstützung im Alltag

Der ehrenamtliche Helferkreis ist seit jeher ein zentraler Bestandteil des Ressorts „Betreutes Wohnen Daheim“ und ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Heute engagieren sich über 30 Freiwillige in diesem Bereich. Die Aufgaben sind vielfältig und reichen von der Begleitung zu Arztterminen und Therapeuten über Einkaufsdienste bis hin zu Gesellschafts- und Betreuungsdiensten. Sehr gerne werden Fahr- und Begleitdienste von den Senioren in Anspruch genommen, da das Autofahren im Alter aus gesundheitlichen Gründen oft nicht mehr möglich ist. Besonders wertvoll ist die Rolle der Ehrenamtlichen bei der sozialen Integration älterer Menschen, die häufig allein leben und nur selten Kontakt zu anderen haben. Ihre Unterstützung, gepaart mit Alltagsgesprächen und einem offenen Ohr, bringt den Senioren Freude und das beruhigende Gefühl, nicht allein zu sein. Diese persönliche Verbindung macht den Helferkreis zu einer unverzichtbaren Stütze im Alltag vieler älterer Menschen. Andrea Roller, die den Helferkreis koordiniert, stellt sicher, dass die Senioren die benötigte Unterstützung erhalten. Gleichzeitig steht sie den Helferinnen und Helfern als verlässliche Anlaufstelle zur Seite.

## Essen auf Rädern: Ein zuverlässiger Service

Der Menüservice „Essen auf Rädern“ begann 1977 mit der Lieferung warmer Mahlzeiten an Senioren, damals noch bezogen vom Bürgerstift und in traditionellen Henkelmännern ausgeliefert. Schon ein Jahr später wurde der Service auf Tiefkühlgerichte der Firma Apetito umgestellt, die wöchentlich zu den Kunden gebracht wurden. Mit dem Umzug ins Sozialzentrum stand ein eigener Kühlraum zur Verfügung, sodass die Gefriertruhen im Kutscherbau nicht mehr für die Lagerung der Menükartons benötigt wurden. Mussten die Senioren in den Anfangsjahren noch „essen, was auf den Tisch kommt“, können sie heute aus über 200 Gerichten frei wählen. Erika Sell und Petra Apfelbeck organisierten über viele Jahre gemeinsam dieses Angebot, für das heute Petra Apfelbeck allein zuständig ist.

## Fazit

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 314 Seniorenhaushalte in Ismaning durch das Ressort „Betreutes Wohnen Daheim“ versorgt. Die Nachfrage nach den Entlastungsangeboten wächst kontinuierlich, da immer mehr ältere Menschen auf diese Unterstützung angewiesen sind und pflegende Angehörige Entlastung benötigen.

Das Ressort hat sich in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil der Seniorenbetreuung in Ismaning etabliert. Es bietet den älteren Bürgerinnen und Bürgern flexible Unterstützung in ihrem Alltag, sei es durch hauswirtschaftliche Hilfe oder durch gesellschaftliche und betreuende Dienste. Dank der engagierten Arbeit der Mitarbeiter und Helfer können Ismaninger Senioren weiterhin selbstbestimmt und in ihrer vertrauten Umgebung leben.

# NOSTALGISCHE ERINNERUNGEN



1978 Altenhilfe J. Hagn



2003 Menüservice P. Apfelbeck E. Sell



1978 Menüservice J. Frey

1978 Büromanagement K. Delonge



1978 Einsatzleitung P. Schmolke

## Ausblick in die Zukunft



Seit Januar 2024 ist Sandra Bauer die neue Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe. Wir haben mit der 41-jährigen, zweifachen Mutter darüber gesprochen, was sie antreibt, welche Herausforderungen sie für die Organisation sieht und welche Ziele sie in den kommenden Jahren erreichen möchte.

### Was hat dich dazu motiviert, die Position der Geschäftsführerin bei der NBH zu übernehmen, und welche Erfahrungen bringst du in diese Rolle ein?

Durch meine Tätigkeit im Kinderpark und als Vorstandsmitglied ist mir die Nachbarschaftshilfe Ismaning besonders ans Herz gewachsen. Vor meiner Zeit in Ismaning war ich in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Als Bereichsleitung von Kindertageseinrichtungen konnte ich umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Konzeptentwicklung, strategische Planung und Teamführung sammeln. Diese Expertise möchte ich nun nutzen, um die Nachbarschaftshilfe in eine erfolgreiche Zukunft zu begleiten.

### Welche kurzfristigen und langfristigen Ziele hast du für die Nachbarschaftshilfe und gibt es Ideen zu neuen Programmen?

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft sind zentrale Themen der Zukunft.

Deshalb ist die Arbeit der Nachbarschaftshilfe von großer Bedeutung und wir möchten unser Unterstützungsangebot kontinuierlich ausbauen und weiterentwickeln. Kurzfristig planen wir die Einführung eines Einkaufsbusses für Senioren, um dem steigenden Bedarf in diesem Bereich gerecht zu werden. Langfristig möchten wir unsere Familienhilfe weiter ausbauen, um auch hier gezielt auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft einzugehen.

### Welche Herausforderungen siehst du für eine gemeinnützige Organisation wie die Nachbarschaftshilfe?

Eine der größten Herausforderungen ist die Umsetzung der immer umfangreicheren gesetzlichen Vorschriften sowie die sichere Finanzierung unserer sozialen Angebote. Es ist eine tägliche Aufgabe, diese Anforderungen zu bewältigen. Um unsere Unterstützer – darunter die Gemeinde, Sponsoren und Spender – noch besser von unserem Wert für die Gemeinschaft zu überzeugen, möchten wir unseren Impact klarer darstellen und mit Fakten untermauern. Daher werden wir an einem umfassenden Berichtswesen arbeiten, um weitere Unterstützer und Geldgeber zu gewinnen. Die Digitalisierung der Verwaltung ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance. Sie ermöglicht uns, unsere Hilfe effizienter anzubieten und uns stärker auf den Kern unserer Arbeit zu konzentrieren: die Unterstützung der Menschen und der Gesellschaft.

### Was sind für dich die wichtigsten Werte und Prinzipien, die die Arbeit der Nachbarschaftshilfe leiten sollten?

Nachbarschaftshilfe bedeutet für mich, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Dies setzt Offenheit und Respekt voraus. Besonders wichtig ist mir, dass diese Unterstützung in einer Begegnung auf Augenhöhe stattfindet. Ich selbst habe den Anspruch, meinen Mitmenschen in diesen Werten ein Vorbild zu sein und diese Prinzipien in meiner täglichen Arbeit zu leben.

*Bürgermeister Dr. Alexander Greulich und die neue Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe, Sandra Bauer, als verlässliche Partner in ihrer Arbeit zum Wohl der Gemeinde.*

## Die neue Homepage der NBH – Entdecken Sie die Vielfalt

Pünktlich zum Jubiläum erstrahlt unsere Homepage im frischen Design! Hier finden Sie alles, was die Nachbarschaftshilfe ausmacht – übersichtlich und leicht zugänglich. Ob Sie sich über unsere umfassenden Angebote informieren, Kurse buchen oder direkt Kontakt zu unseren Ansprechpartnern aufnehmen möchten: Auf unserer modernen Seite ist alles nur einen Klick entfernt. Von Seniorenhilfe über Kinderbetreuung bis hin zu einem vielseitigen Kursangebot – unser Angebot ist breit gefächert.

Tauchen Sie ein in die Welt der Nachbarschaftshilfe und erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, wie wir Sie im Alltag entlasten können. Auch Neuigkeiten, aktuelle Veranstaltungen und hilfreiche Tipps warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich inspirieren!



**"Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht."**

*Ewald Basler*

# DANKE

Während meiner über 20-jährigen Tätigkeit bei der Nachbarschaftshilfe durfte ich viele prägende Momente erleben.

Die Erstellung dieser Jubiläumszeitschrift wäre jedoch ohne die Unterstützung der Akteurinnen der ersten Stunde nicht möglich gewesen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Petra Schmolke und Karola Delonge, die mir wertvolle Einblicke in die Zeit der Vereinsgründung gegeben haben. Ebenso danke ich Johanna Hagn, Ursula Klesius, Birge Schmidt und Karin Ley, die dieses Heft mit ihren Erinnerungen, Bildern und Dokumenten bereicherten.

Diese Erinnerungen und Erfahrungen verdeutlichen, wie viel Herzblut in der Arbeit der ersten Helferinnen steckte. Ihr Engagement und ihre Hingabe haben nicht nur den Grundstein für unsere Nachbarschaftshilfe gelegt, sondern auch viele nachfolgende Generationen von Helferinnen inspiriert.

Es war eine große Freude, diese beeindruckende Leistung zu dokumentieren und ich hoffe, dass sich in den Zeilen dieser Jubiläumszeitschrift die Anerkennung und Wertschätzung widerspiegelt, die die Engagierten von damals und heute verdienen.

Andrea Roller

## Impressum

Herausgeber: Nachbarschaftshilfe Ismaning e.V.  
Reisingerstr. 27, 85737 Ismaning  
Texte & Layout: Andrea Roller  
Grafik & Layout: Simone Schillinger

Erscheinungsdatum: Oktober 2024  
Auflage: 1. Auflage, 1.500 Exemplare



